

Für die Zukunft gesattelt.

# Klimafolgenanpassungskonzept

14.04.2026 – Gemeinde Ostbevern Umwelt- und Planungsausschuss

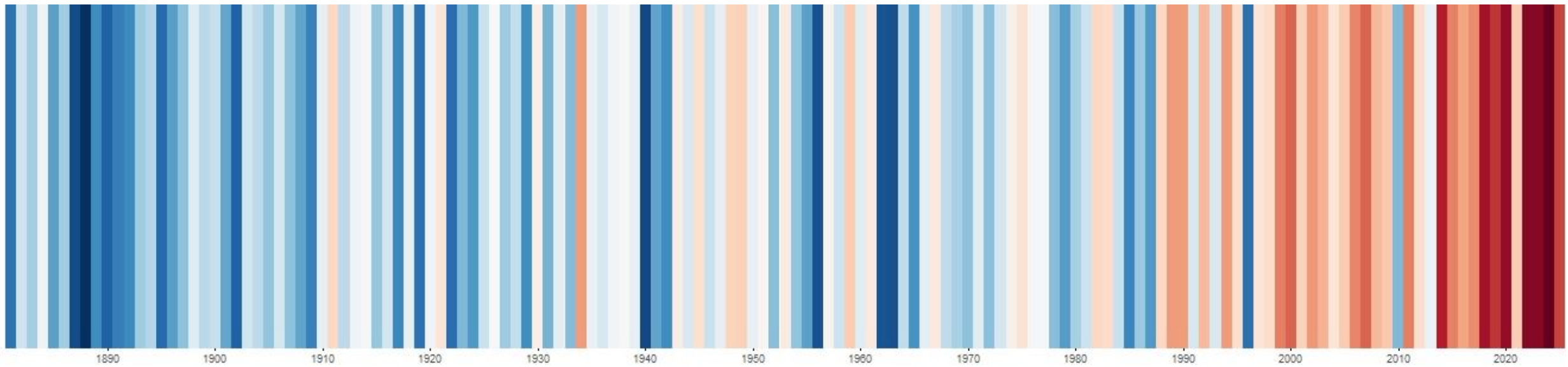


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





# Agenda

- Überblick
- Analysen
- Maßnahmen
- Zusammenfassung

# Überblick



# Ziel der Konzepterstellung

...ist es ein integriertes Klimafolgenanpassungskonzept für die Kommunen Beckum, Beelen, Drensteinfurt, Everswinkel, Sassenberg, Telgte, Oelde, Ostbevern, Wadersloh und der Kreisverwaltung zu erstellen.

**Laufzeit der Förderung:** 01.02.2024 - 31.07.2026 , bei 80% Förderquote

**Rahmenbedingung:** Das Konzept soll den Förderrichtlinien und **gesetzlichen Anforderungen\*** (KAnG, KLANG -NRW) entsprechen, sowie eine kommunenspezifische Folgeförderung ermöglichen.

*\*Auszug Entwurf der Rechtsverordnung des **Entwurfs** des KLANG:*

*§1 (1) Zuständig im Sinne des § 5 Absatz 3 des KLANG NRW...für die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten sind **Gemeinden** für das jeweilige Gebiet.“*

*§4 (1) Die Klimaanpassungskonzepte nach § 3 ...durch den Gemeinderat oder Stadtrat zu beschließen.“*

# Vorhandene Konzepte Gemeinde Ostbevern



Vorlage 2020/226 > beinhaltet Handlungsempfehlungen und Leitlinien, 17.11.2020

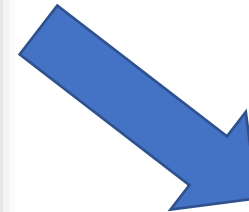


imawandelbedingte Auswirkungen	Maßnahmenvorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinflussung des allgemeinen Wohlbefindens, physische und psychische Belastung (insbesondere für sensible Bevölkerungsgruppen)</li> <li>Erhöhung des Hautkrebsrisikos und von Herz-Kreislauf-Erkrankungen</li> <li>Ausbreitung von Allergenen und</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Aufstellen von Trinkwasserbrunnen im Ortskern</li> <li>Sensibilisierung für das Thema Klimaanpassung durch Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Online-Umfrage/Karte, Jugendworkshops, Ausstellungen, Naturerlebnispfad, etc.)</li> </ol>



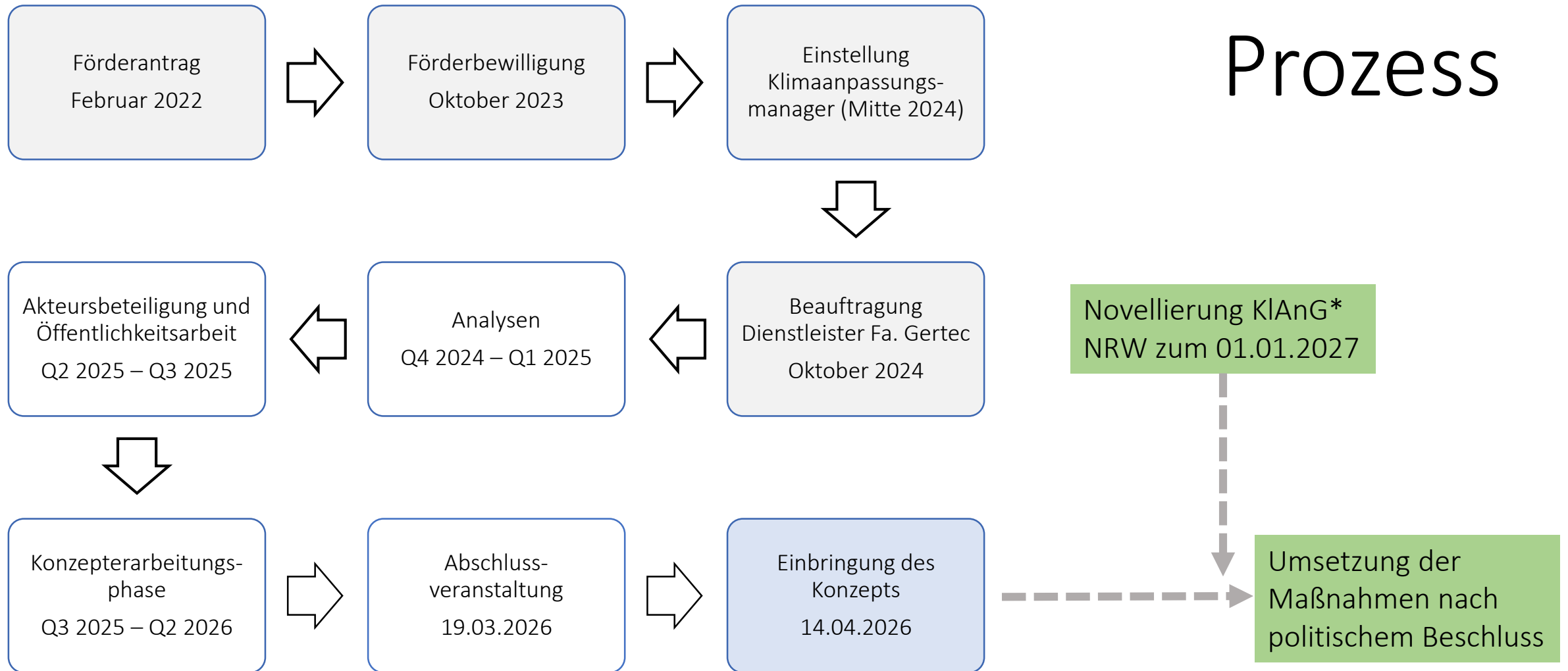
Vorlage 2023/016 > beinhaltet bereits einzelne beschlossene Maßnahmen, 17.01.2023

Handlungsfeld 6: Klimafolgenanpassung	
6.1	Runder Tisch Landwirtschaft
6.2	Runder Tisch Forstwirtschaft

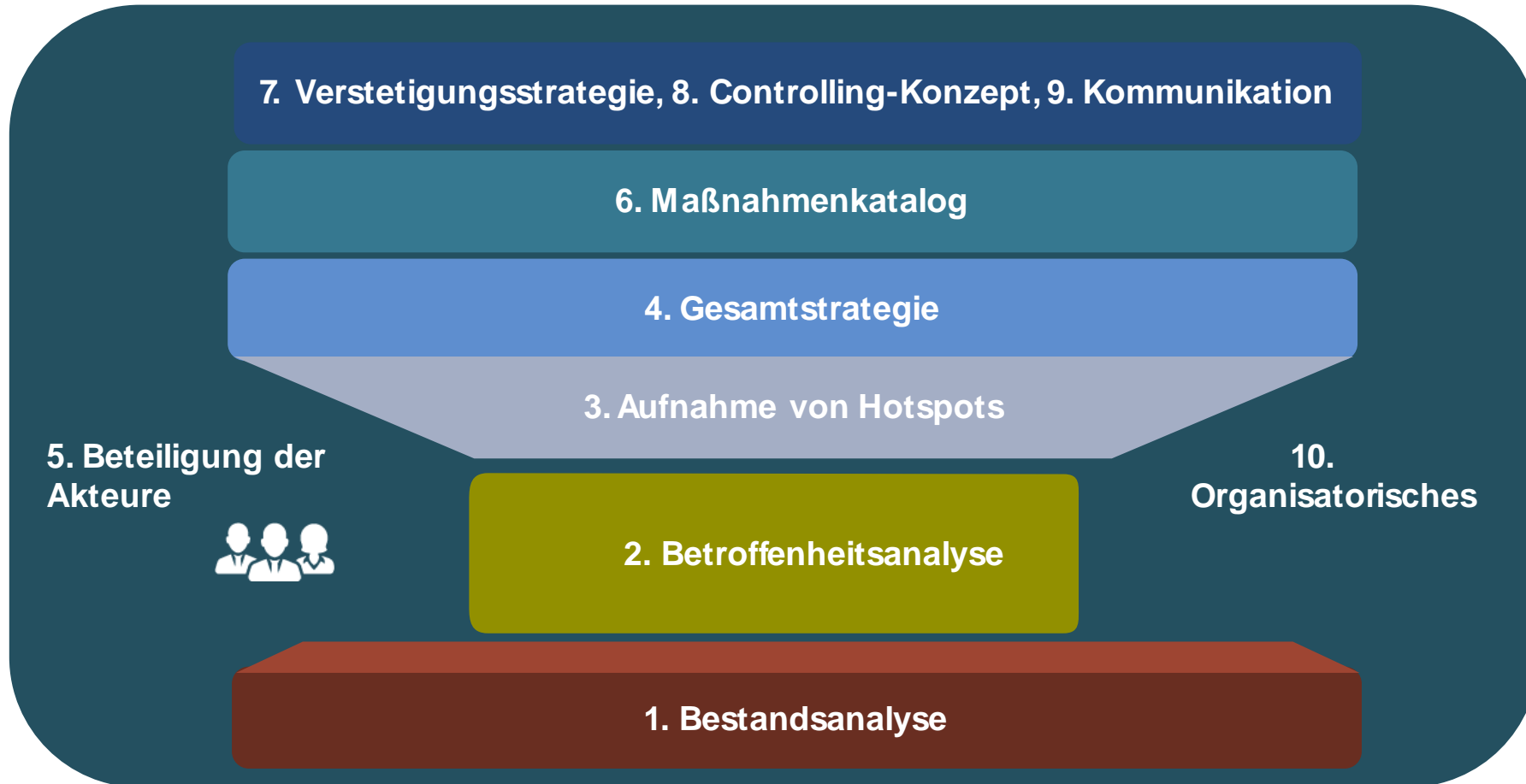


... greift vorhandene Konzepte/Maßnahmen auf, vertieft Analysen, entspricht gesetzlichen Anforderungen, (Goldstandard)

# Prozess



# Bausteine der Konzepterstellung



- Wasserwirtschaft u. Wasserhaushalt
- Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit
- Bauwesen
- Übergreifend (z.B. Landwirtschaft)

# Analysen - Band II



# Klimawandel im Kreis Warendorf

**Schneedeckentage**  
- 10 Tage seit 1961\*



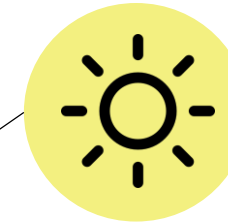
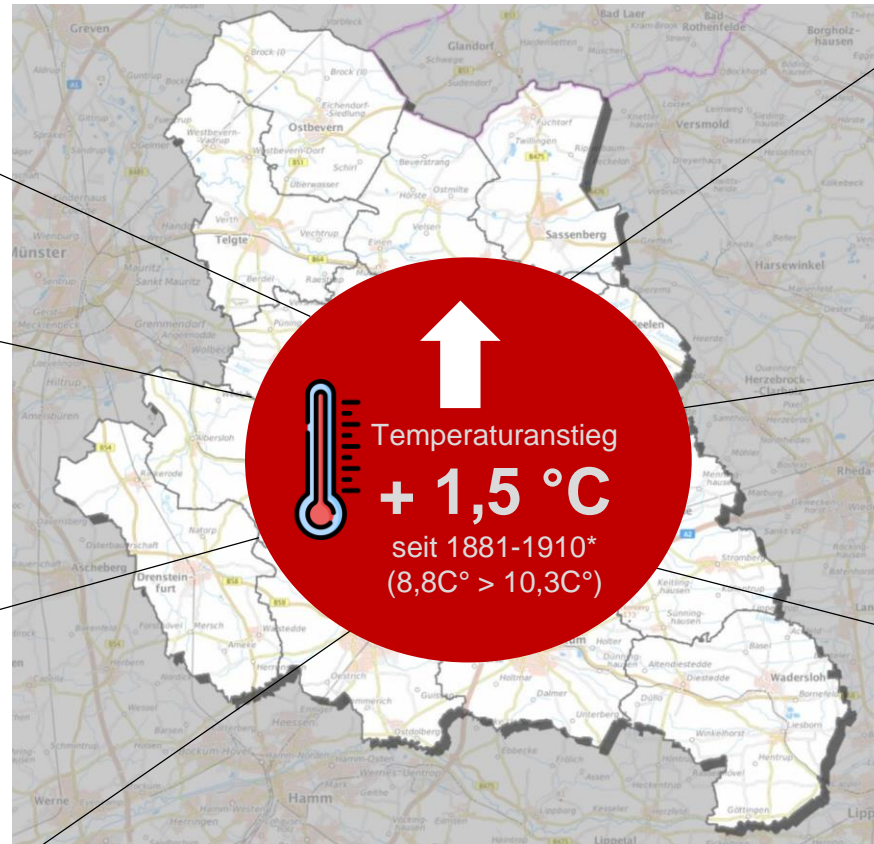
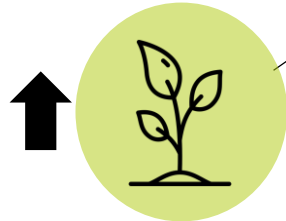
**Waldbrandgefahr**  
3,4 mal Tage mit hoher Waldbrandgefahr seit 1961\*  
5 → 17



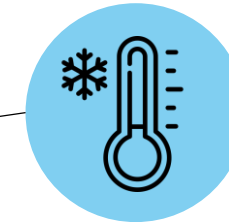
**Winterniederschläge**  
+ 8,2 % der Niederschlagssumme



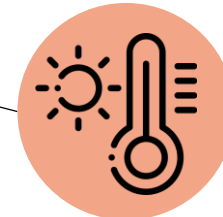
**Vegetationszeitlänge**  
(Tage > 5C°)  
Zunahme um 23 Tage



**Sonnenscheindauer**  
109 Stunden mehr Sonne

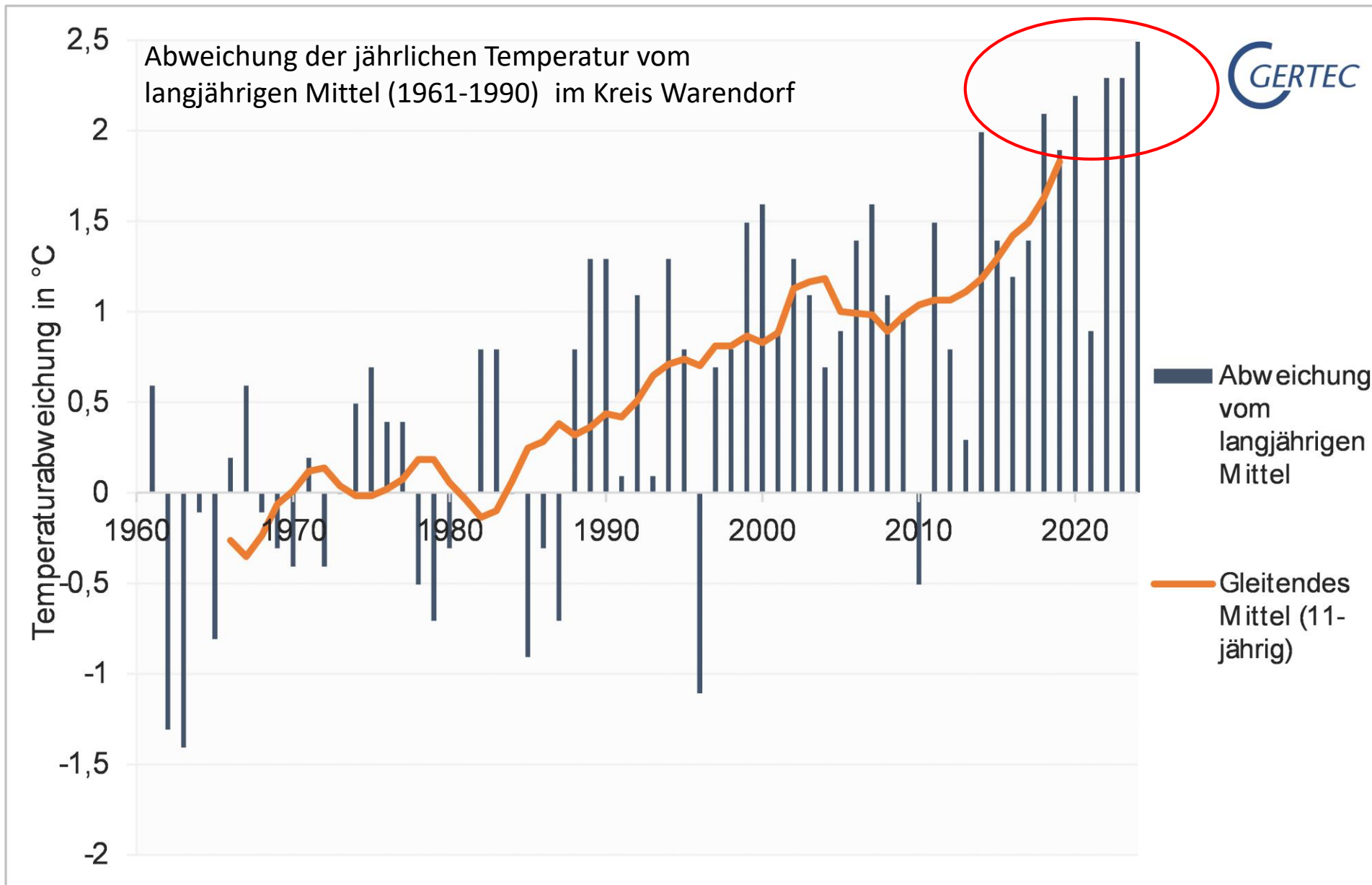


**Kälte**  
Anzahl der Frosttage  
- 8 Tage (64 → 56)



**Hitze**  
Verdopplung (4 → 8)  
der Heißen Tage  
(Sommertage 27 → 38)

\*Die angegebenen Änderungswerte beziehen sich auf die Änderung zwischen der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 bezogen auf den Durchschnitt der Klimanormalperiode 1961-1990, sowie das erste Jahr der entsprechenden Periode. Alle Daten beziehen sich auf Karten im Klimaatlas NRW: [www.klimaatlas.nrw.de](http://www.klimaatlas.nrw.de)



vier von fünf der letzten Jahre lagen über 2°C

2020: 11,5°C

2022: 11,6°C

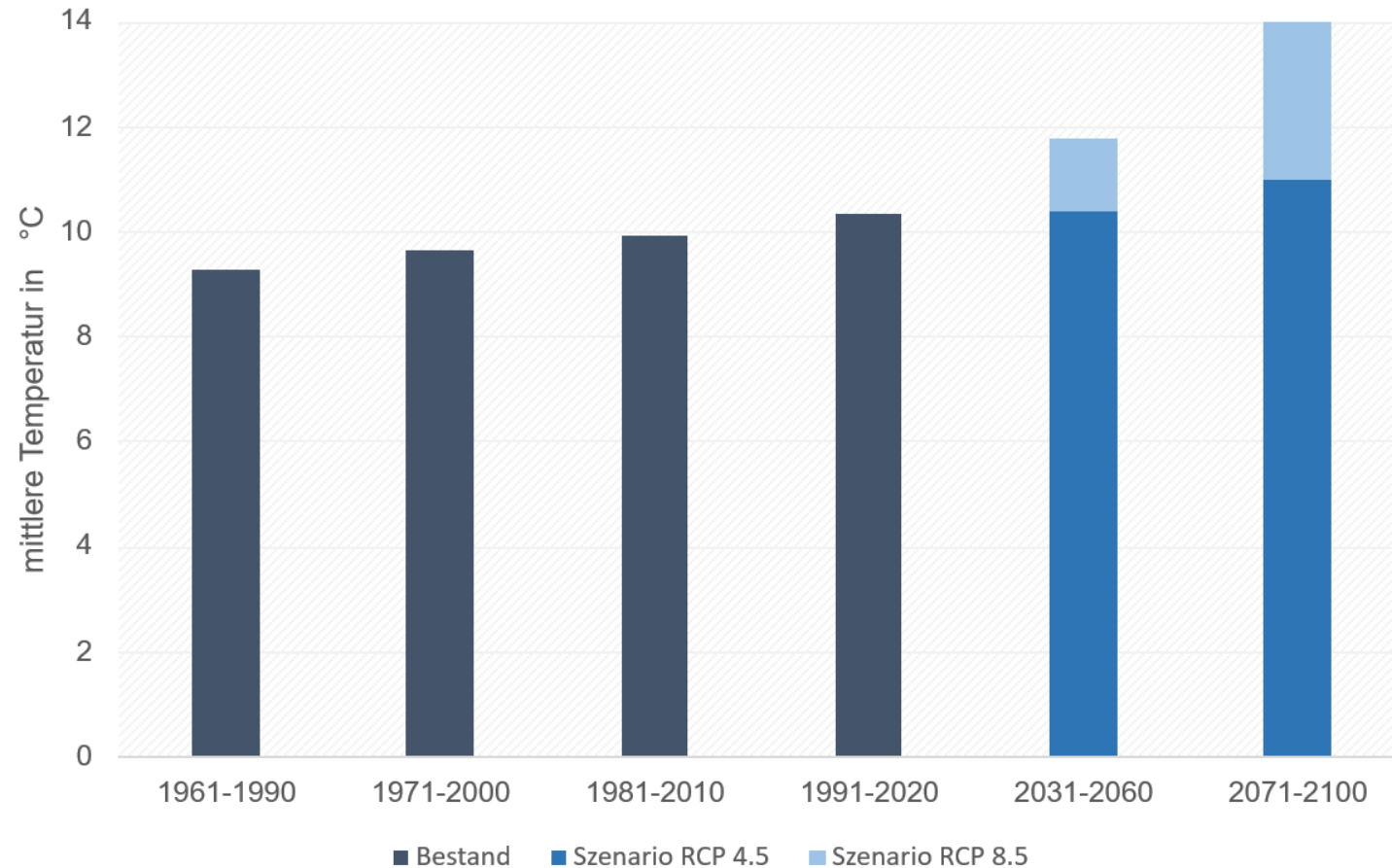
2023: 11,6°C

2024: 11,8°C

Beschleunigung des Klimawandels

Quellen: Daten LANUK; DWD (Grafik Gertec)

# Lufttemperatur im Kreis Warendorf inkl. Szenarien













Temperaturverlauf innerhalb des Kreises Warendorf über die Klimareferenzperioden 1961-1990 bis 2071-2100 unterteilt nach RCP-Szenarien

Quelle: eigene Darstellung Gertec auf Basis von Daten des LANUK und des DWD

# Bestandsanalyse ausgewählte Kenntage

Klimawandel  
schreitet in der  
Gemeinde  
Ostbevern voran

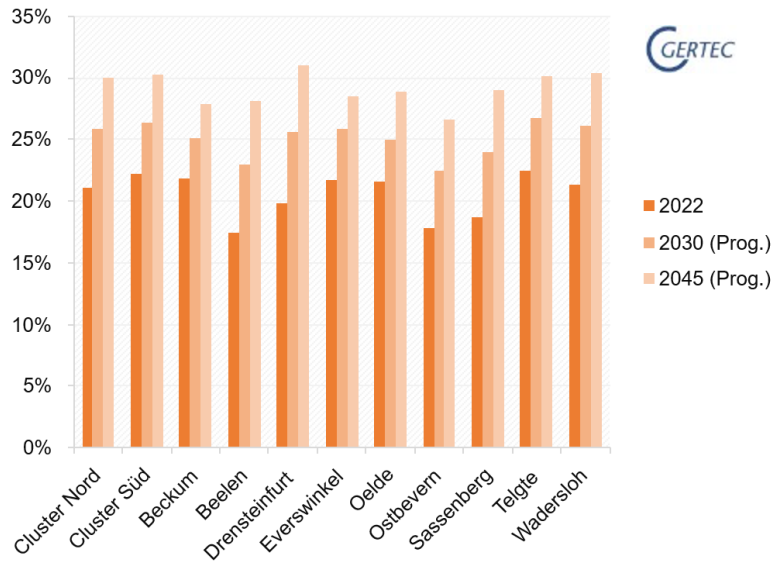
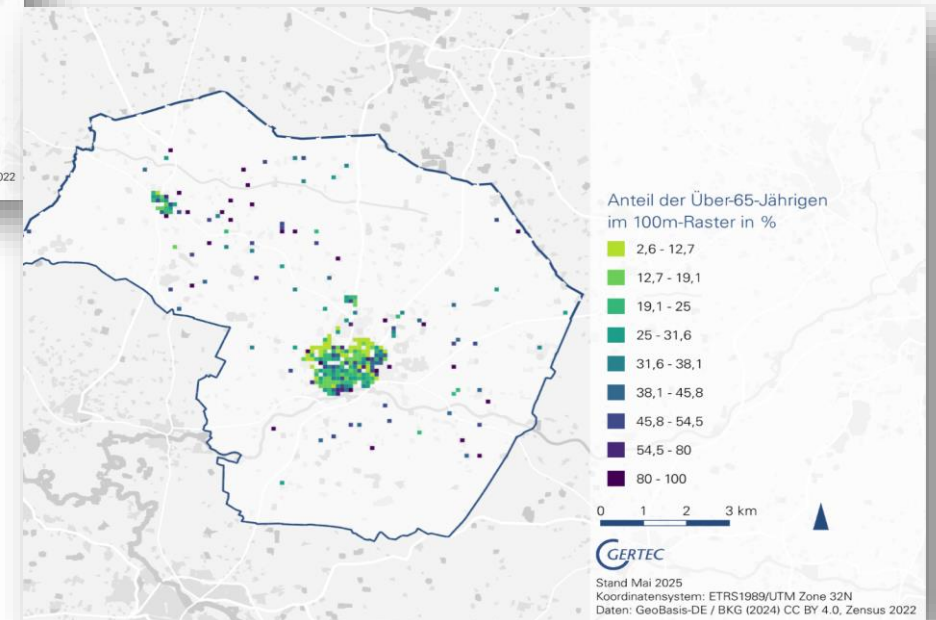
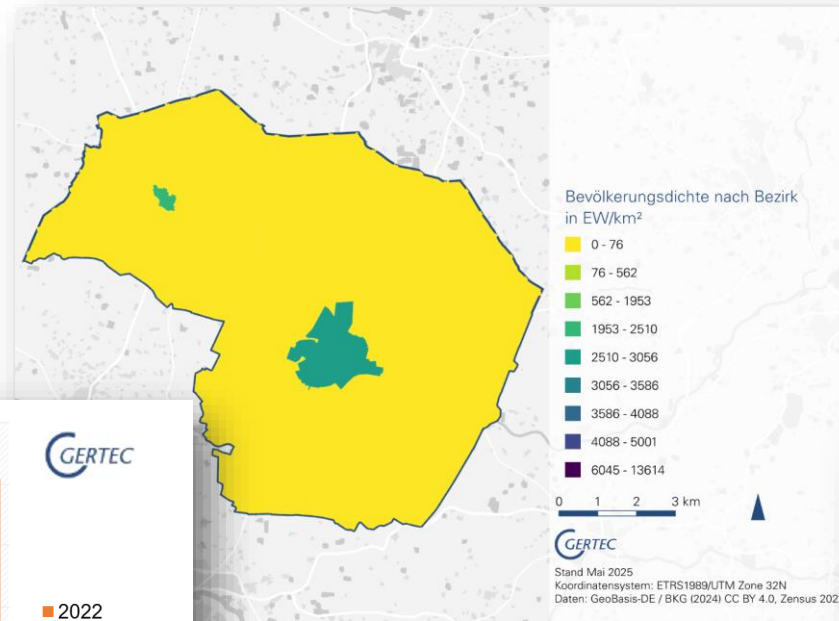
Riskanter Aufwärtstrend	
Riskanter Abwärtstrend	
„Positiver Aufwärtstrend“	
*betrachtete Szenarien: RCP 4.5 und 8.5	

	1961-1990	1971-2000	1981-2010	1991-2020	Änderung 1991-2020 gegenüber 1961-1990	Trend
Mittlere Temperatur [°C]	9,3	9,7	10,0	10,3	1 (10,8 %)	
Eistage (ganztäglich < 0 °C)	14	11	12	9	-5 (-32,5 %)	
Frosttage (teilweise < 0 °C)	62	56	60	58	-4 (-5,5 %)	
Sommertage (> 25 °C)	25	29	33	38	13 (49,1 %)	
Heiße Tage (> 30 °C)	4	6	7	9	5 (124,7 %)	
Sonnenscheindauer	1500	1484	1539	1588	88 (5,9 %)	 

Temperaturveränderungen und Indikatorwerte von 1961 bis 2020 in Ostbevern (Quelle: LANUV, DWD)

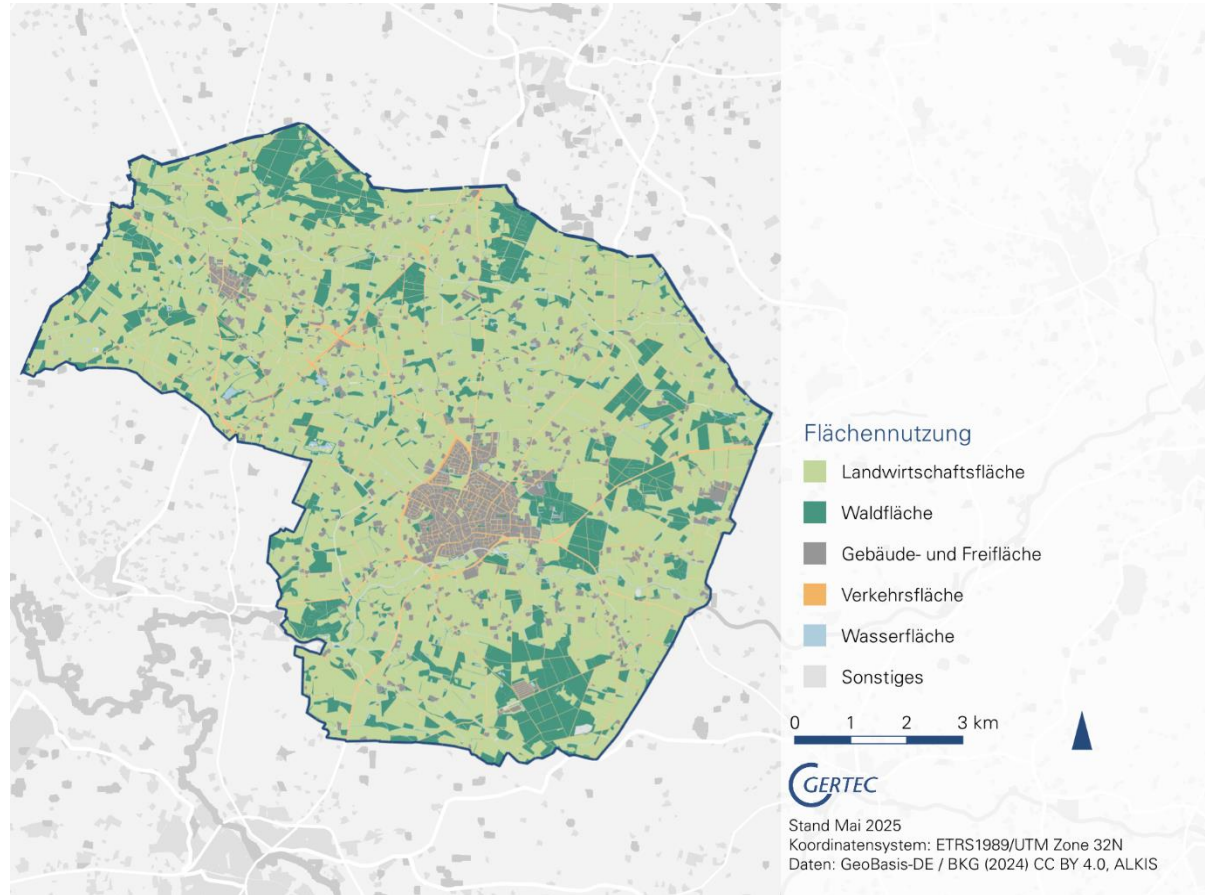
# Bestandsanalyse Bevölkerungsstruktur

- + Moderate Bevölkerungsdichte
- Stellenweise Anteil der Ü65 Jährige > 80%
- Perspektivisch Verschärfung (Demographischer Wandel)

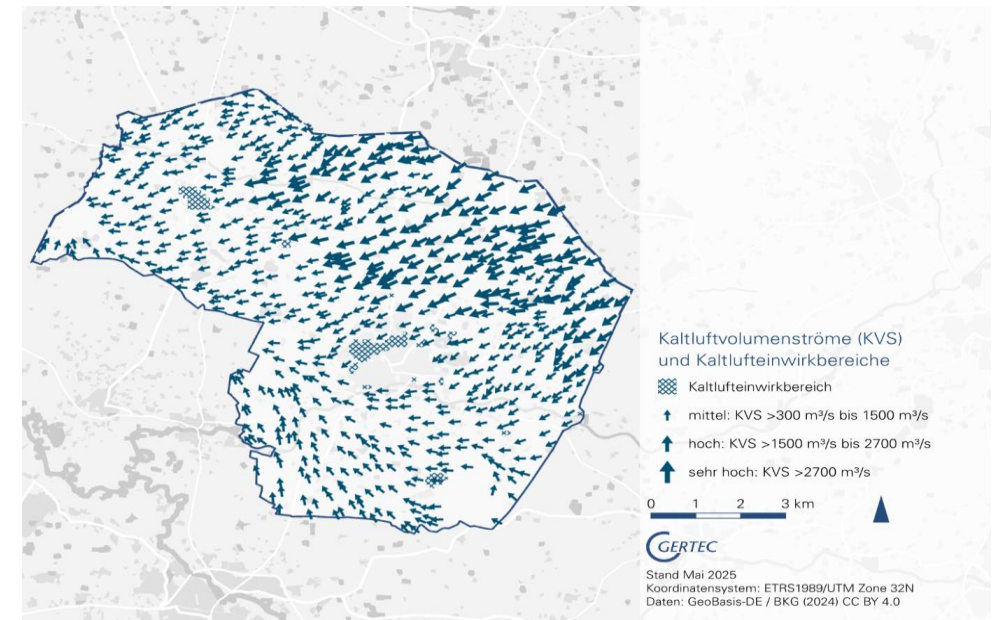


Entwicklung Anteil der Ü65-jährigen im Kreis Warendorf  
Quelle: Zensus 2022, Landesdatenbank NRW

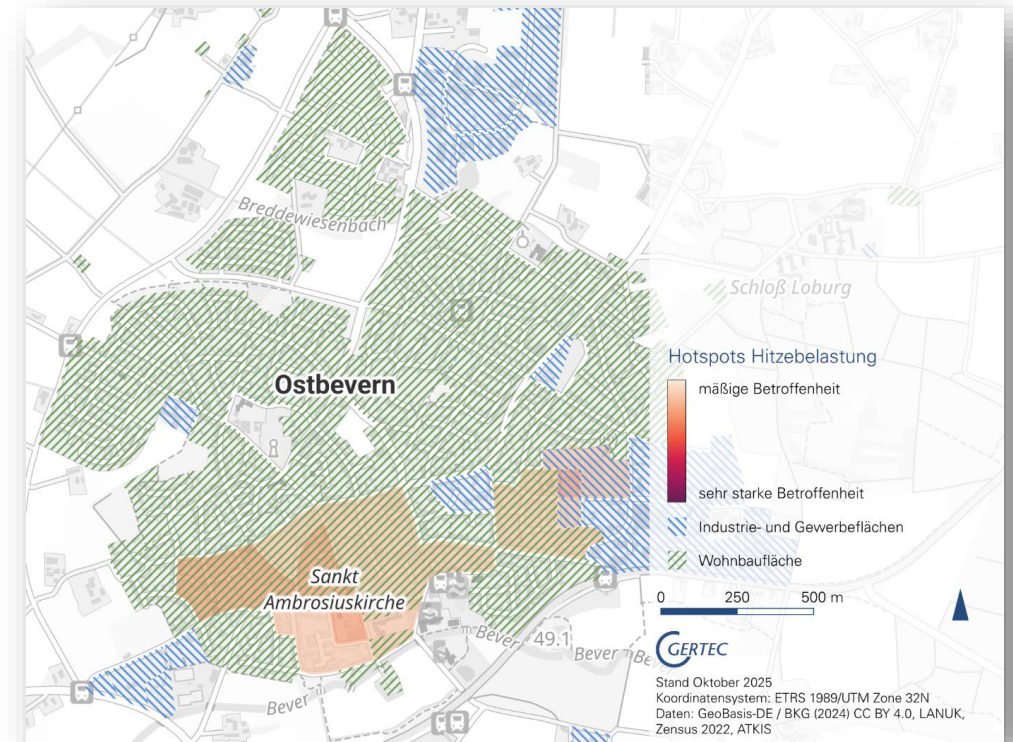
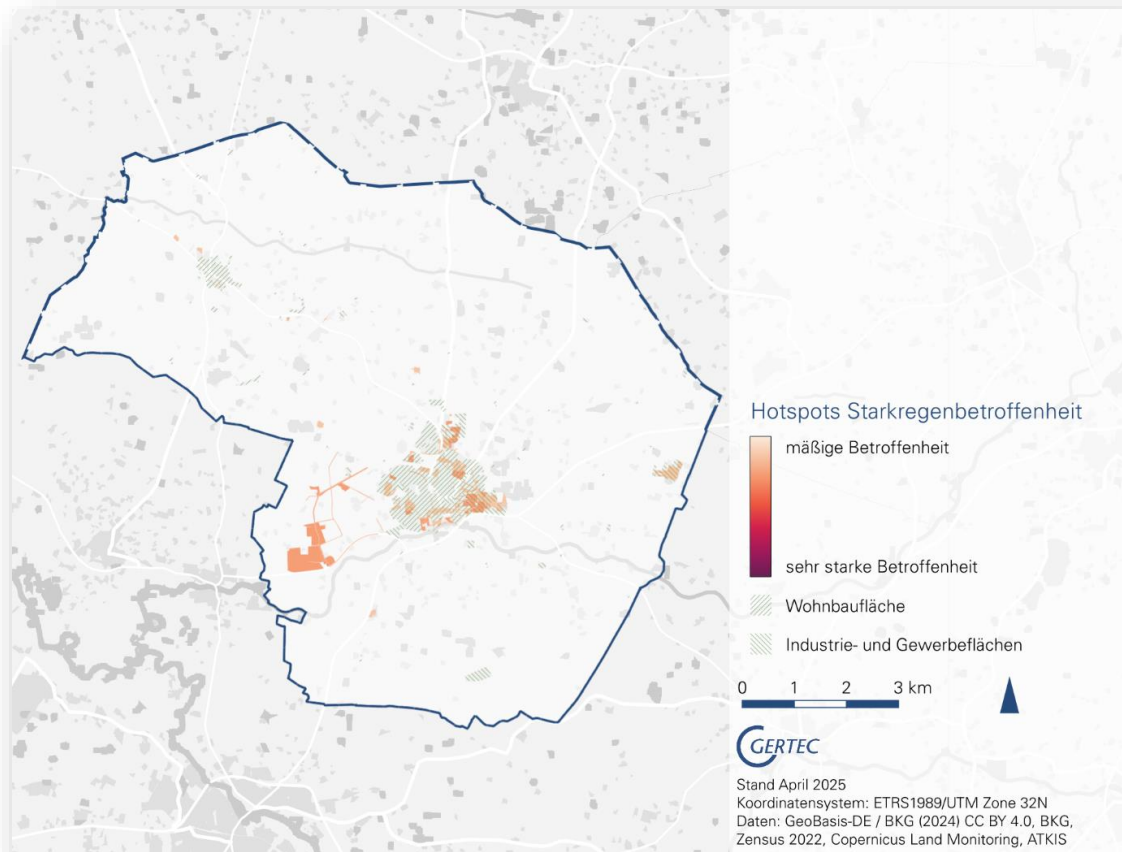
# Bestandsanalyse Flächennutzung



- + Verhältnismäßige waldreiche Gemeinde im Kreis Warendorf
- + KVS Ströme sehr Volumenreich aus dem Nordosten



# Betroffenheits- und Hotspotanalyse



Die erzeugte Analysen werden den Kommunen zur Verfügung gestellt und könnten im Geoportal eingestellt werden. (Planung)

# Maßnahmen – Band III



*Kreis Warendorf*

## *Klimaanpassungskonzept für den Kreis Warendorf und neun kreisangehörige Kommunen*

*Band III – Maßnahmenkataloge und Umsetzungsfahrpläne*



# Maßnahmen

Kommunale Maßnahmen (16x)	Kooperative (13x)	Kreiseigene (11x)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunaler Verantwortung</li> <li>• investive Maßnahmen</li> <li>• Kommunenspezifisch</li> <li>• z.T. identisch von Kommune zu Kommune</li> <li>• Detailgrad &lt;&gt; breite Auslegung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Koordination</b> liegt beim Kreis, anlassbezogene Zusammenarbeit mit Kommunen</li> <li>• breite Zielgruppe</li> <li>• „weiche“ Maßnahmen</li> <li>• interkommunale Synergien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreiseigene Verantwortung</li> <li>• langfristig „Dienstleistung“ für Kommunen &gt; Konzept</li> <li>• bindet weitere überregionale Fachakteure ein (z.B. über den KlimaTisch)</li> </ul>
<p>Alle Maßnahmen wurde unter Berücksichtigung von Förderungsfähigkeit, vorhandener Kapazitäten (Personal und Haushalt) und gesetzlicher Vorgaben entwickelt. Weiterhin greifen Sie einen integrierenden interkommunale Gedanken auf.</p>		
<p>„Klimaanpassung in der Bauleitplanung und Standards erarbeiten“ &gt; *Berücksichtigungsgebot (KlAnG)</p>	<p>„Kampagne: Klimafolgenanpassung rund ums Gebäude“</p>	<p>„Klimaanpassung digital unterstützen - Geodaten bereitstellen, bearbeiten und sichtbar machen“</p>

Nr.	Handlungsfeld	Titel der Maßnahme	Beispiel
1.	Übergreifend	Schulungen und Fortbildungen für Kreis- und Kommunalbeschäftigte	> <i>Klimaatlasschulung 23.04.</i>
2.	Übergreifend	Fachaustausch Klimafolgenanpassung	> <i>NiersCon Kreis Viersen 17.04.</i>
3.	Übergreifend	Sachstands und Tätigkeitsbericht Klimaanpassung- Klimaschutz für Kommunalpolitiker	> <i>z.B. hier und heute</i>
4.	Bauwesen	Kampagne "Klimafolgenanpassung rund ums Gebäude"	> <i>Sanierungswoche</i>
5.	Bauwesen	Informations- und Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema Klimaresilienz	
6.	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Austausch mit Nachbarkommunen zu Flusshochwasser	> <i>Flood waive</i>
7.	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Stärkung des ortsnahen Rückhalts und der Verwendung von Wasser - Modellprojekt	
8.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen oder Veranstaltungen	> <i>Hitzeaktionstag/Woche der Klimaanpassung</i>
9.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Sensibilisierung- Aufklärung und Partizipation der Bevölkerung	> <i>Ideenkarte/Umfrage</i>
10.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Bildungsangebote zum Thema Klimafolgenanpassung und natürlichem Klimaschutz	> <i>Museum Liesborn</i>
11.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Zusammenarbeit und Sensibilisierung zum Thema Klimafolgenanpassung von kommunalen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen	> <i>Seniorentreffen Drensteinfurt</i>
12.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Gemeinsame Katastrophenschutz-Übungen und Erprobung von Stäben	
13.	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Unterstützung des vorsorgenden Bevölkerungsschutzes mit Fokus auf Klimafolgen	

# kooperative Maßnahmen

Nr.	Handlungsfeld	Titel der Maßnahme
1	Übergreifend	Interner Austausch zur Querschnittsaufgabe Klimafolgenanpassung stärken
2	Übergreifend	Optimierung der kommunalgesteuerten Kommunikation von Klimafolgenanpassung und Klimaschutz
3	Übergreifend	Integration von Klimaanpassungsthemen in vorhandene Formate, Kampagnen oder Veranstaltungen
4	Übergreifend	Baumpflanzaktionen und Bürgerwaldprojekte
5	Übergreifend	Prüfung der Einträge der Ideenkarte und Umsetzung von Quick-Win-Maßnahmen inkl. Kommunikation
6	Bauwesen	Anpassungsfahrplan: ganzheitliche Bestands-, Potenzial- und Risikoanalyse von kommunalen Gebäuden und Liegenschaften hinsichtlich der Klimafolgen
7	Bauwesen	Klimaanpassung in der Bauleitplanung und Standards erarbeiten
8	Bauwesen	Entsiegelungspotenziale ermitteln und systematisch ausschöpfen
9	Bauwesen	Klimaangepasste kommunale Gebäude und Flächen
10	Bauwesen	Klimaangepasste Gestaltung von Schulgebäuden und Schulhöfen
11	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Vorsorgende Starkregenstrategie (inkl. Starkregenanalyse und -untersuchung) erarbeiten
12	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Grün-blaue Infrastruktur im öffentlichen Raum stärken - Modellprojekt
13	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Stärkung des ortsnahen Rückhalts und der Verwendung von Wasser
14	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Unterstützung von lokalen Konzepten/Aktionsplänen des Katastrophenschutzes (Brand, Hochwasser, Starkregen, Hitze)
15	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Strukturen des kommunalen Katastrophenschutzes stärken
16	Bevölkerungsschutz und Menschliche Gesundheit	Hitzeaktionsplan entwickeln und umsetzen

## Kommunale Maßnahmen

# Beispiel - Handlungsfeld Bau

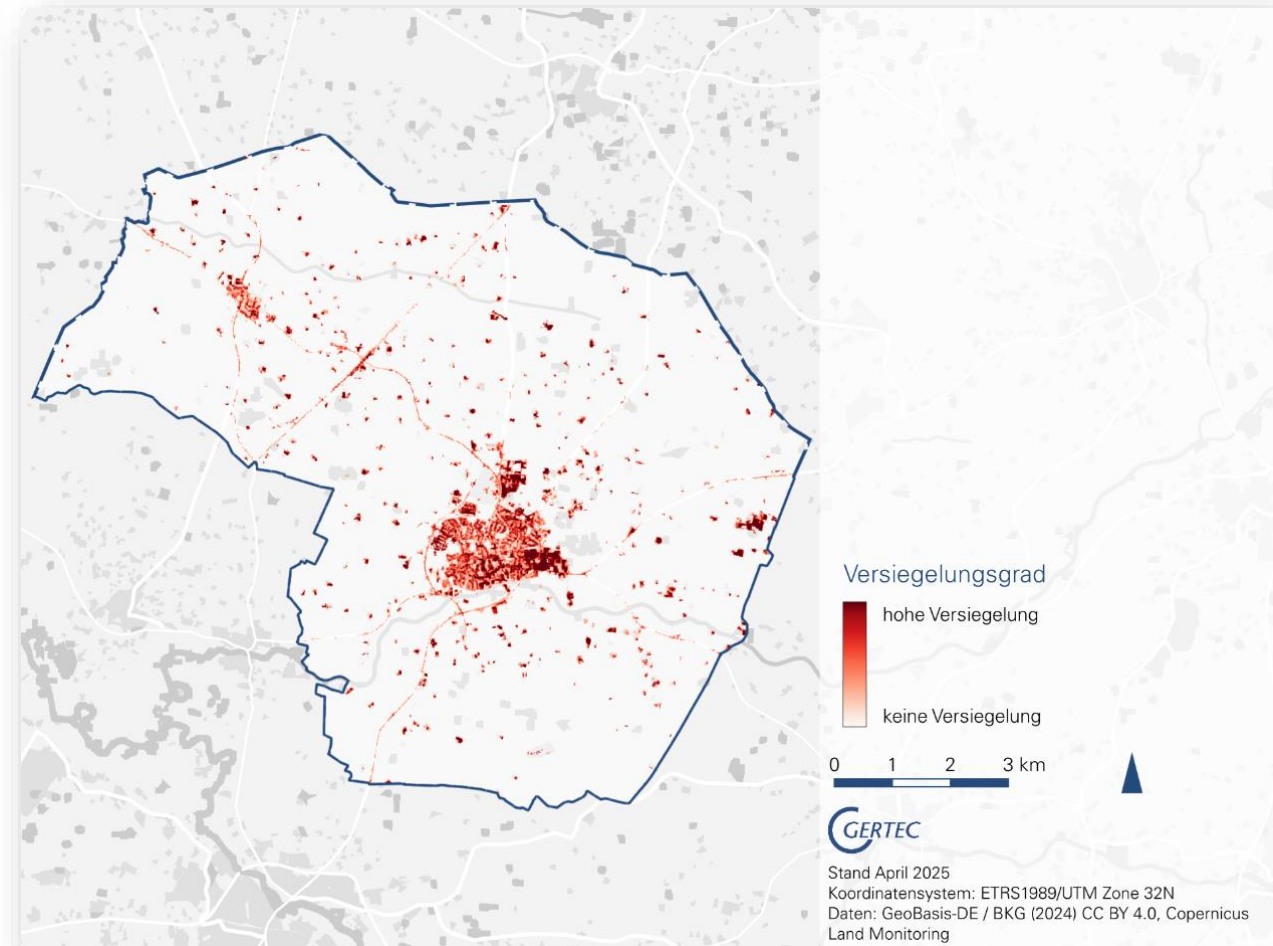


Nr. 8 / Bau\_Komm

Entsiegelungspotenziale ermitteln und systematisch ausschöpfen

## Entsiegelung

- Entsiegelungskonzept Nr. 8 (80% Förderung KFW 444)
  - Versiegelung zukünftig vermeiden
  - Entsiegelung fördern
  - Planvolles und integriertes vorgehen
- > Hitzeinseln reduzieren und Wasserrückhalt schaffen



**Ausgangslage und Zielsetzung**

In vielen Kommunen sind große Flächen durch Straßen, Parkplätze, Innenhöfe, Brachflächen oder andere Infrastrukturen stark versiegelt. Diese Versiegelung verhindert die natürliche Versickerung von Regenwasser, verstärkt Überflutungsgefahren bei Starkregen, reduziert die Kühlleistung der Stadtlandschaft und schränkt Ökosystemleistungen ein.

Ziel der Maßnahme ist es, systematisch Entsiegelungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen, um das Niederschlagsmanagement zu verbessern, die Kühlleistung zu erhöhen, Kaltluftschneisen zu erhalten oder auszubauen und die Lebensqualität im öffentlichen Raum zu steigern.

**Beschreibung**

Die Kommune erstellt ein Entsiegelungskonzept, das Flächen systematisch erfasst, bewertet und priorisiert. Basierend auf dieser Analyse werden konkrete Entsiegelungsmaßnahmen umgesetzt und die Flächen im Anschluss ökologisch aufgewertet, z. B. durch Begrünung oder multifunktionale Gestaltung. Der Fokus liegt auf der Umwandlung bestehender versiegelter Flächen statt auf der Ausweitung von Bau- und Verkehrsflächen. Entsiegelungsmaßnahmen werden dabei mit Nachverdichtungs- und Stadtentwicklungskonzepten abgestimmt, um Nutzungskonflikte zu vermeiden. Eigentümerinnen und Eigentümer geeigneter privater Flächen werden gezielt adressiert oder im Rahmen allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert (z. B. Kampagne Abpflastern).

**Handlungsschritte**

1. Erstellung eines kommunalen Entsiegelungskonzepts
2. Erfassung und Bewertung versiegelter Flächen im Stadt-/Gemeindegebiet
3. Priorisierung nach Wirkungspotenzial (Niederschlagsmanagement, Hitzeschutz, Ökologie, Aufenthaltsqualität)
4. Auswahl geeigneter Flächen für Entsiegelung
5. Umsetzung von Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen
6. Attraktive, nutzbare Gestaltung der entsiegelten Flächen (z. B. Grünflächen, Versickerungsmulden, Pocket Parks)
7. Öffentlichkeitsarbeit, u. a. um Eigentümerinnen und Eigentümer privater Flächen zu erreichen

**Durchführungszeitraum:** Q1 2027 - Q1 2031 **Priorität:** hoch

<p><b>Zielgruppenbeschreibung</b>                  Kommunale Verwaltung (Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt, Grünflächen);                  Bürgerinnen und Bürger (insbesondere Eigentümerinnen und Eigentümer versiegelter Privatflächen);                  Wohnungswirtschaft, Gewerbebetriebe;                  Politik, Umwelt- und Planungsausschüsse</p>	<p><b>Verantwortliche und Beteiligte</b>                  KSM/KAB, Grünflächenamt                   Gewinnung weiterer Akteurinnen und Akteure                  Zusammenarbeit mit Umweltverbänden, Initiativen oder Bürgergruppen; Fachliche Unterstützung durch Planungsbüros und Forschungseinrichtungen</p>
--	---

**Kostenschätzung**  
 Gering (< 10.000 €)

**Personalschätzung**  
 Mittel (bis 30 AT/a)

**Finanzierung**  
 KfW 444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ Modul D: Entsiegelung und Wiederherstellung von Bodenfunktionen (Förderung von Konzepten und Maßnahmen)

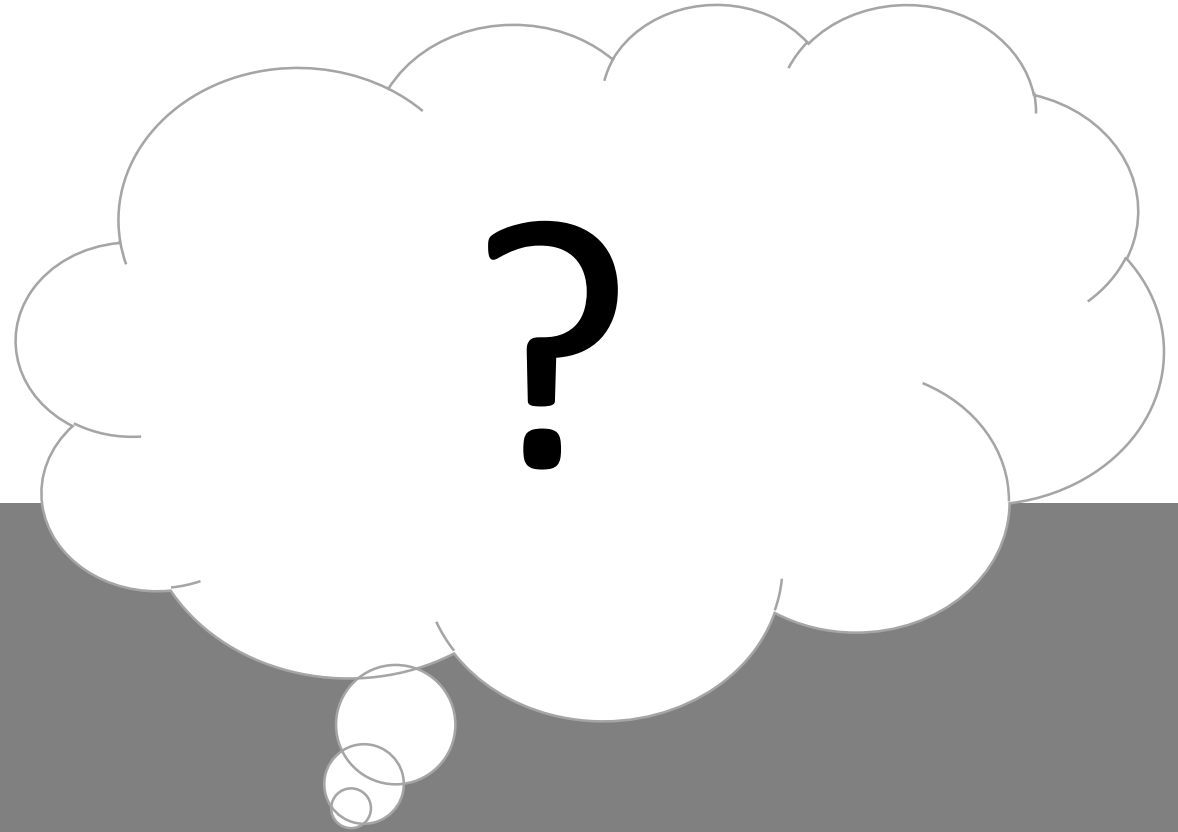
**Klimaanpassungswirkung**  
 Mittel - hoch

**Anmerkung**  
 Durch die Reduzierung von versiegelten Flächen wird das Niederschlagsmanagement verbessert und die Gefahr von Überflutungen bei Starkregeneignissen verringert. Gleichzeitig steigt die Fähigkeit der Flächen zur Versickerung und Verdunstung, was zu einer spürbaren Abkühlung im Stadtgebiet beiträgt und die Hitzebelastung reduziert. Zusätzlich werden durch die Begrünung entsiegelter Bereiche wichtige Ökosystemleistungen gestärkt, etwa die Förderung der Biodiversität, die Verbesserung der Luftqualität sowie die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsräumen für die Bevölkerung. Die Maßnahme unterstützt somit nicht nur die ökologische Resilienz der Kommune, sondern verbessert auch die Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum nachhaltig.

Beitrag zu DNS Zielen  
 7, 8, 11, 13, 15

**Erfolgsindikatoren**  
 Fertiggestelltes Entsiegelungskonzept;  
 Anzahl und Fläche der identifizierten und entsiegelten Areale (m²);  
 Anzahl ökologisch aufgewerteter Flächen im Stadt-/Gemeindegebiet

**Synergieeffekte**  
 KfW Förderung 444 - Förderschwerpunkt D1 (Bsp. Stadt Mannheim)  
 ggf. Nutzung von GEO-Daten über Kreismaßnahme „Klimaanpassung digital unterstützen – Geodaten bereitstellen, bearbeiten und sichtbar machen“



Fragen?

# Zusammenfassung und Ausblick



- KLANG 01.01.2027
- Klimaanpassungsbeauftragte/r - KAB)
- Konkretisierung investiver Projekte
- Fördertöpfe
- Interkommunale Zusammenarbeit stärken

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

